Fellbach

Informationsvorlage **Nr. 156/2022**

Federführung	Dezernat I Amt für Wirtschaftsförderung / Einzelhandelskoordination Pfefferle, Dr. Christoph / Deifel, Julian

AZ./Datum:	80, 01-4/22.06.2022		
Gremium	**Behandlung**	**Sitzungsart**	**Sitzungsdatum**
Verwaltungsausschuss	zur Kenntnisnahme	öffentlich	12.07.2022

Wirtschaftsförderung und Einzelhandelskoordination
Bericht zur Arbeit im Jahr 2021 und Ausblick auf das Jahr 2022

Bezug: Vorlage 003/2017
Vorlage 011/2018
Vorlage 023/2019
Vorlage 023/2020
Vorlage 030/2021

Sachverhalt:

I. Bericht der Wirtschaftsförderung

Die Corona-Beschränkungen und Anforderungen durch die pandemischen Maßnahmen setzten sich nach 2020 auch 2021 fort. Veranstaltungen und Besprechungen wurden mit inzwischen hoher Professionalität und Selbstverständlichkeit digital abgehalten. Entsprechend den gelockerten Einschränkungen wurden vor allem in den Sommermonaten sogenannte „Präsenz-" oder „Hybridveranstaltungen" durchgeführt und teilgenommen.

Personal- und Organisationsentwicklung der Wirtschaftsförderung

Das Amt für Wirtschaftsförderung wird weiterhin durch den Digitalisierungsbeauftragten kommissarisch vertreten. Zusammen mit dem Assistenten und ab Mitte des Jahres 2021 dazugekommene Mitarbeiterin, die vor allem in dem Forschungsprojekt ISNPIRER und Unternehmensbetreuung mitwirkt, ist die Kontinuität und Erreichbarkeit im Amt gesichert. Die Aufgaben des Amtes können vollständig und effizient erledigt werden.

Anlassbezogene Unternehmensbesuche wurden schnell und oftmals mit Kollegen anderer Ämter durchgeführt, so dass die Betreuung Fellbacher Unternehmen auch in den Lockdown-Zeiten gesichert war. Unternehmensbesuche mit Frau Oberbürgermeisterin Zull

erfolgten bei den Firmen CDM Tech GmbH, der HTS GmbH und dem neu angesiedelten Unternehmen IBQ Institut für Baustoffqualitätssicherung.

Das im Jahr 2020 eingerichtete kommunale Wirtschaftsinformationssystem (KWIS.net) hat sich etabliert und dient gleichermaßen als Customer-Relationship-Management-System (CRM) für die Unternehmensbetreuung sowie als Instrument für Standortanalyse, Flächenmanagement und Qualitätssicherung. Und wird auch durch die Stabstelle Einzelhandelskoordination eingesetzt.

Die neuen Räume der Wirtschaftsförderung in die Hirschstraße 3 und die Zusammenlegung mit der Stabsstelle Einzelhandelskoordination, der Abteilung digitale Verwaltung des OB-Büros sowie dem Stadtmarketing Fellbach e.V. führen zu effizientem und kooperativem Arbeiten in Projekten und Erledigung von Aufgaben für die Unternehmen und die Verwaltung.

Entwicklung des Wirtschaftsstandortes

In Zusammenarbeit mit Stadtplanung und dem Amt Grundstücksverkehr wurde an der Fellbacher Gewerbeflächenentwicklung weitergearbeitet. Nachdem im Jahr 2020 die Grundlagen geschaffen wurden und zusammen mit dem Gemeinderat die möglichen Flächenpotentiale besprochen wurden, sind in einer Sondersitzung des Gemeinderates die Gewerbeentwicklung weitergeführt worden und dem Gemeinderat den Abschlussbericht der Prognos AG zur Gewerbeflächenstrategie 2035 zur Kenntnis vorgelegt wurde.

In Folge wurde im April dem Gemeinderat der weitere Zeit- und Arbeitsplan vorgestellt. Gemeinsam mit dem Amt für Stadtplanung legte die Wirtschaftsförderung die Vorlage zu Durchführung konkretisierender Untersuchungen und Planungen der identifizierten Gewerbe-Potentialflächen vor. Nach der Zustimmung des Gemeinderates werden diese nun in den nächsten Jahren auf Eignung untersucht.

Die Nachfragen von Fellbacher Unternehmen nach Gewerbeflächen nahmen im Jahr 2021 weiter zu. Zusammen mit allen beteiligten Ämtern forcierte die Wirtschaftsförderung die Entwicklung des Gewerbegebietes Siemensstraße mit dem Ziel, Gewerbefläche ab dem 2022 in die Vermarktung bringen zu können.

Clusterentwicklung

Bedarfsorientierte Flächenentwicklung, ein klarer Fokus auf Bestandsunternehmen und die Ansiedlung von neuen Firmen mit strategischem Mehrwert ist das Ziel einer strategisch ausgerichteten Gewerbeflächenpolitik, um den Wirtschaftsstandort Fellbach zukunftsfähig zu halten. Durch Konzentration zukunftsfähiger Schwerpunktbranchen wird die vorhandene hohe Qualität des Wirtschaftsstandortes mit den ortsansässigen Unternehmen gesteigert und kann den Beginn einer Clusterbildung in Fellbach bedeuten. Als Pilotprojekt zeichnet sich das Laborgebäude, das in der Lise-Meitner-Straße entwickelt wird aus. Die Coronapandemie hat auch hier zu einer Verzögerung geführt, so dass der Bau sich auf das Jahr 2022 verschiebt.

Breitbandausbau in Fellbach

Im Jahr 2020 begann der Ausbau der Bauphase 1 mit über 10.000 möglichen Hausanschlüssen in Fellbach Süd und war das größte digitale Bauvorhaben im Rems-Murr Kreis. Corona-bedingt zog sich die Fertigstellung bis in das 2. Quartal 2021 hin. In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt, den Stadtwerken und anderen beteiligten Ämtern wurde durch die Wirtschaftsförderung eine effektive Projektgruppe eingerichtet, die von der

Unterstützung der Deutschen Telekom, den beauftragten Baufirmen bis hin zu den betroffenen Bürgern effizient und kompetent die Aufgaben und die damit einhergehende Kommunikation erledigte.

Nachdem Verhandlungen und Planungen mit der Deutschen Telekom im Jahr 2020 für die Anbindung öffentlicher Gebäude sowie der Weiterbau des Glasfasernetzes im nächsten Ausbaugebiet Fellbach-Nord und Schmiden-Süd wurde die Baumaßnahme im Jahr 2021 aufgenommen und abgeschlossen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Breitbandausbau Rems-Murr Kreis wurde ein Förderantrag für den Glasfaserausbau der sogenannten „Weißen Flecken" mit einer Internetversorgung von unter 30 Mbit/s in Fellbach beim BMVI und korrespondierend beim Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen des Landes Baden-Württemberg gestellt. Die Bewilligung erfolgte Ende des Jahres. Von einer kalkulierten Gesamtsumme von 2,5 Mio. € für die Ausbaumaßnahmen wurden von den Ministerien des Landes und des Bundes 2,25 Mio. € Förderung bewilligt.

Das BMVI hat Mitte 2021 die Förderung für den Breitbandausbau auf die „Grauen Flecken" (Versorgung < 100 Mbit/s) erweitert. In Folge wird der Antrag der Stadt Fellbach ebenfalls auf die grauen Flecken erweitert. Der Antrag dafür ist in Bearbeitung.

Ebenfalls im Jahr 2021 fanden die Verhandlungen und eingehende Planungen für den weiteren Glasfaserausbau durch die Telekom statt. Der Gemeinderat hat Ende 2021 in Form eine neuen, ökologischen Gehwegsanierungsprogramms dem zu leistenden kommunalen Beitrag beschlossen. Der 3. Bauabschnitt erfolgt in Schmiden-Nord im Jahr 2022.

Digitalisierungsprojekte

Die Wirtschaftsförderung setzt bei der Förderung der Digitalisierung auch weiterhin auf Schwerpunktthemen.

<u>BMAS: „GeZu 4.0. – Experimentierräume für Unternehmen"</u>

Zusammen mit dem VDC in Fellbach wurde dieses Projekt durchgeführt und 2021 beendet.

<u>BMBF: „INSPIRER"</u>

Zusammen mit dem VDC in Fellbach, Hochschulen aus Berlin und Stuttgart sowie einem Unternehmen aus Potsdam wurde dieses Forschungsprojekt zur Entwicklung von digitalen Bürgerinformation und Partizipation im Jahr 2021 bewilligt. Neben Berlin fungiert Fellbach als Reallabor um die universitären Entwicklungen in den Bereichen VR (virtual reality) und AR (augmented reality) auf Eignung testen zu können.

<u>Schulisches Digitalisierungsprojekt</u>

Wie in den Jahren zuvor wurde in Kooperation mit den 3 Gewerbevereinen, der Industrievereinigung Fellbach, der Eisele-Stiftung und dem VDC ein Workshop durch den Dienstleister 3D Create angeboten. Dies erfolgte in enger Abstimmung mit dem Amt für Bildung, Jungend, Familie und Sport.

Der Fokus des Projektes ist die Erarbeitung von Lernzielen, welche die digitale Produktentwicklung heute und in Zukunft unterstützen und erfreut sich inzwischen großer

Beliebtheit bei den Schülern und großer Akzeptanz der Lehrerschaft. Neben den gymnasialen Workshops wurde das Angebot auf die Auberlen-Realschule als Pilot für die Sekundarstufe in Fellbach ausgebaut.

Bürgerleitsystem

Als Pilotprojekt für ein digitales Bürgerleitsystem in Fellbach begonnen worden. Das Projekt beinhaltet einen historischen Stadtrundgang, der zusammen mit dem Presseamt und dem Kulturamt entwickelt wurde. Das Ziel dieses Pilotprojektes ist die Techniketablierung damit das System für weitere Anwendungen als Bürgerleitsystem in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales und Teilhabe entwickelt werden kann.

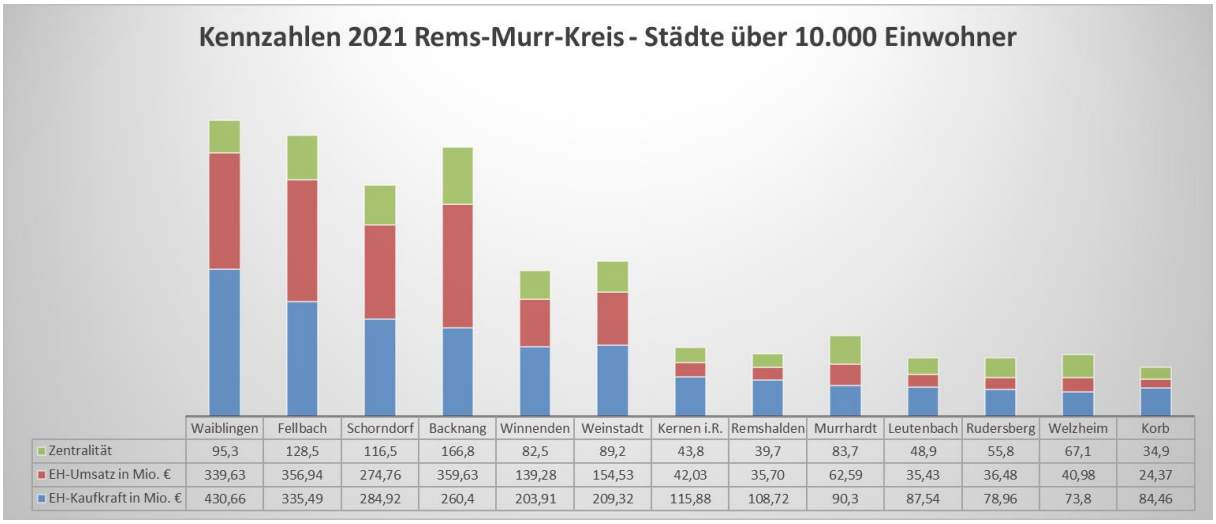
Ausblick

im Jahr 2022 wird neben der Corona-Pandemie die Auswirkungen des Ukraine-Krieges unsere Arbeit beeinflussen. Neben den klassischen Wirtschaftsförderungsaufgaben werden die Gewerbeflächen- und Gewerbeimmobilienentwicklung, die Fortführung des Breitbandausbaus sowie die digitalen Stadtprojekte weitergeführt. In 2022 wird die Veranstaltung „Remstalk" von der Wirtschaftsförderung mit den regionalen Partnern organsiert und findet in der Fellbacher Schwabenlandhalle statt.

II. Bericht der Einzelhandelskoordination

Allgemeiner Lagebricht Handel

Die Corona-Pandemie hat seit Frühjahr 2020 die deutsche Gesellschaft stärker bewegt als nahezu alle Phänomene der letzten drei Jahrzehnte, auch weil sie beinahe alle Lebensbereiche erheblich mitbestimmt hat. Freizeitwirtschaft und veranstaltungsnahe Branchen, Hotellerie und Gastronomie sowie große Teile der Einzelhändlerschaft waren in großem Umfang betroffen. Zum Handel gehören aber auch der Online- und Versandhandel, die eher Profiteure der Situation sind und die Sortimente der Grundversorgung, die ebenfalls relativ gut abschnitten. Viele Sortimente des mittel- und langfristigen Bedarfs aber sind es, die unsere Innenstadt und Ortskerne prägen und dort eine tragende Funktion haben. Laut HDE konnte der Einzelhandel seine nominalen Umsätze im Jahr 2021 um rund 1,5% steigern. Der stationäre Einzelhandel jedoch büßte danach gut 1 % seiner Erlöse ein, darunter der stationäre Nonfoodhandel mehr als 4%. Der Lebensmittelhandel wuchs um etwa 3%, der Onlinehandel sogar um fast 20%. Zum Jahresende 2021 standen die Prognosen für einen nachhaltigen Erholungsprozess im Einzelhandel nicht schlecht. Verbraucher und Verbraucherinnen wollten und konnten konsumieren. Die Stimmung stieg und angesichts eines hohen Sparvolumens war auch ausreichend Kaufkraft vorhanden.



	Waiblingen	Fellbach	Schorndorf	Backnang	Winnenden	Weinstadt	Kernen i.R.	Remshalden	Murrhardt	Leutenbach	Rudersberg	Welzheim	Korb
Zentralität	95,3	128,5	116,5	166,8	82,5	89,2	43,8	39,7	83,7	48,9	55,8	67,1	34,9
EH-Umsatz in Mio. €	339,63	356,94	274,76	359,63	139,28	154,53	42,03	35,70	62,59	35,43	36,48	40,98	24,37
EH-Kaufkraft in Mio. €	430,66	335,49	284,92	260,4	203,91	209,32	115,88	108,72	90,3	87,54	78,96	73,8	84,46

Das oben dargestellte Schaubild zeigt die wichtigsten Kennzahlen im Einzelhandelsbereich des Rems-Murr-Kreis aus 2021. Fellbach liegt im Bereich der verfügbaren EH-Kaufkraft hinter Waiblingen auf Platz 2. Jedoch kann Waiblingen die vorhandene Kaufkraft nicht vollständig in Umsatz umwandeln, sodass Fellbach in diesem Bereich Waiblingen wieder überholt. Im Bereich der Zentralität, schaffen es neben Fellbach nur Schorndorf und Backnang Kaufkraft von außerhalb zu generieren. Alle anderen Städte haben einen deutlichen Verlust ihrer Umsatzmöglichkeiten. Diese Zahlen haben jedoch nur eine bedingte Aussagkraft für den Handel im Innenstadtbereich, da in Fellbach viel Kaufkraft von außen, durch ein großes Gartencenter und ein großes Möbelhaus generiert wird.

Digitalisierungsoffensive

Gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen aus Waiblingen, Winnenden, Weinstadt, Kernen, dem Einzelhandelsverband Baden-Württemberg und dem Zeitungsverlag Waiblingen-ZVW Digital sowie Unterstützung durch den Verband Region Stuttgart wurde eine Digitalisierungsoffensive für Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister ins Leben gerufen. Unter dem Titel „1+1= Erfolg-Stationären Einzelhandel durch digitale Konzepte erfolgreich und resilient machen" sollte kleinen und mittleren Unternehmen dabei unterstützt werden, digitale Prozesse und Tools in die firmeneigenen Abläufe zu integrieren. Durch die Zusammenarbeit über die Gemarkungsgrenze hinweg, sollen die Kräfte gebündelt werden und alle Aktivitäten darauf ausgerichtet werden, dass mit der Implementierung von digitalen Technologien im stationären Handel die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Betriebe gestärkt wird. Davon profitieren die Zentren der einzelnen Standorte und somit der gesamte Kreis. Durch diese Kooperation konnten die Kosten für die Händler, bei Inanspruchnahme aller für dieses Projekt möglichen Förderungen, von 4.600 € auf 200 € pro Betrieb gesenkt werden. Trotz dieses Anreizes war die Resonanz aus dem Fellbacher Handel, wie leider immer wieder, nur verhalten. Von 10 möglichen Plätzen, konnten nur 6 durch Fellbacher Händler besetzt werden. Und dies war oft nur durch mehrmalige Kontaktaufnahme möglich. Auch bei den anderen Partnerkommunen konnten nicht alle Plätze vergeben werden.

Fellbach hält zusammen

Die 2020 gestartete Kampagne „Fellbach hält zusammen" wurde auch 2021 in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing Fellbach e.V. erfolgreich fortgeführt. So gab es die Aktionen „Frühlings- und Sommergutscheine" mit einem Gesamtwert von 100.000€. Ebenfalls gab es im Frühjahr und in der Weihnachtszeit die Aktion „Fellbach blüht auf". Hier wurden insgesamt 400 Blumensträuße an Kundinnen und Kunden Fellbacher Händler versendet. Hier ist zu erwähnen, dass 25% der eingereichten Kassenzettel der Kundinnen und Kunden von außerhalb Fellbachs kamen. Im Frühsommer wurde dann die Aktion Kassenzettel-Jagd gestartet. Hier mussten Kundinnen und Kunden 4 Kassenzettel von 4 unterschiedlichen Fellbacher Geschäften einreichen und konnten 10€ Einkaufsgutscheine gewinnen. Die durchgeführten Aktionen der Kampagne „Fellbach hält zusammen" waren so erfolgreich, dass die Stadt Fellbach bei der Vergabe des Stadtmarketingpreises Baden -Württemberg 2021 eine finale Platzierung erreichen konnte und hierfür ausgezeichnet wurde.

Förderprogramm des Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) hat das Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" ins Leben gerufen und fördert damit innovative Konzepte und Handlungsstrategien zur Stärkung der Resilienz und Krisenbewältigung der Innenstädte.

Der Einzelhandelskoordinator ist im August 2021 auf das Förderprogramm des BMI aufmerksam geworden und hat innerhalb der kurzen Rückmeldezeit eine Interessenbekundung mit Projektskizze ausgearbeitet und eingereicht. Am 30.11.2021 wurde von Seiten des BMWSB informiert, dass der Antrag der Stadt Fellbach positiv bewertet und eine Förderempfehlung abgegeben wurde. Frau OB Zull hat den GR in der Sitzung vom 30.11.2021 darüber informiert, dass die Stadt Fellbach nun für das formale Zuwendungsverfahren zugelassen ist. Das Förderprogramm weist mit 75 Prozent eine außerordentlich hohe Förderquote auf und bietet der Stadt Fellbach somit eine sehr gute Möglichkeit, wichtige Projekte der Standortsicherung Fellbacher Innenstadt und Ortskern Oeffingen verhältnismäßig kostengünstig zu realisieren.

Netzwerkarbeit

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit unerschiedlichen Interessengruppen ist eine wichtige Kernaufgabe der Einzelhandelskoordination. So fand auch 2021 ein interkommunaler bzw. deutschlandweiter Austausch zu Innenstadtthemen, bei unterschiedlichen Veranstaltungsformaten statt. Da die Herausforderungen der Innenstädte deutschlandweit sehr ähnlich sind, kann so von den Erfahrungen profitiert werden und hierdurch Lösungansätze abgeleitet werden.

Die Veranstaltung „Wissenstransfer hoch 3", in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen aus Waiblingen und Winnenden, konnte im September 2021 wieder in Präsenz in der Schwabenlandhalle stattfinden. Hier hatten die Gewerbetreibende der drei Kommunen zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie die Möglichkeit sich wieder persönlich auszutauschen.

Außerdem fanden im Jahr 2021 auch wieder einige Unternehmensbesuche statt bzw. der Einzelhandelskoordinator war für die Unternehmen als zentraler Ansprechpartner erreichbar.

Ausblick

Das Jahr 2022 wird durch die Ausläufer der Corona-Pandemie weiterhin geprägt sein. Ebenfalls wird das Jahr 2022 durch den Konflikt in der Ukraine maßgeblich beeinflusst. Welche Auswirkungen diese Krise auf das gesamte wirtschaftliche Handeln haben wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Es muss damit gerechnet werden, dass es zu weiteren Geschäftsschließungen kommt und dadurch das Bearbeiten freier Ladenflächen weiter an Bedeutung gewinnt. Dennoch, bzw. gerade deswegen werden die, seit nun 2 Jahren geplanten, Netzwerkveranstaltungen schnellstmöglich durchgeführt. Die erste Veranstaltung hat am 11. Mai mit dem 1. Fellbacher Business-Frühstück für Händler, Gastronomen und Dienstleister erfolgreich stattgefunden.

Der förmliche Zuwendungsantrag für das Bundesförderprogramm „zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" wurde Mitte Februar einhergehend mit dem Antrag eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns für einzelne Projektbausteine beim zuständigen Bundesinstitut eingereicht. Trotz der Tatsache, dass die Stadt Fellbach eine der ersten Kommunen bundesweit war, die im März ein erstes Prüfgespräch hatte und für die städtebauliche Rahmenplanung in Oeffingen einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn bewilligt bekommen hat, dauert die Bearbeitung des Antrages durch den Bund nun bereits 4 Monate. Dadurch kann die geplante Terminierung der Projekte nicht eingehalten werden.

Die Verwaltung hat die aktuellen Entwicklungen im Aufgabenfeld Stadtmarketing zum Anlass genommen, die Aufstellung und die Struktur der Bereiche Wirtschaftsförderung,

Stadtmarketing, Einzelhandelskoordination, gesamtstädtisches Marketing und Tourismus zu überprüfen und mögliche Synergien zu erkennen und zu nutzen. Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen erfolgt der Bericht im Gemeinderat.

Finanzielle Auswirkungen:

☒ keine

☐ einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €

☐ lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €

☐ bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil. Folgekostenberechnung

☐ Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden

☐ über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig

☐ Sonstiges

gez.
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Anlagen: ---